



Kieferfragment einer Säbelzahnkatze, Zeichnung Paschalis Dougalis

Unsere Ausstellung lädt Sie zu einer Expedition in die bayerische Vergangenheit ein und gibt Einblicke, wie Forscherinnen und Forscher den Spuren dieser Zeit ihre Geheimnisse entlocken.



Fossiles und rezentes Blatt eines Ginkgobaumes

Die Ausstellung Molassic Park entstand in Kooperation zwischen dem Museum Mensch und Natur in München und dem Botanischen Garten München-Nymphenburg.

Durch ein Gemeinschaftsprojekt gelang es, eine große Auswahl seltener und spektakulärer Fundstücke zusammenzustellen.

MUSEUM
MENSCH
UND NATUR



SNSB
Staatliche
Naturwissenschaftliche
Sammlungen Bayerns

BIOTOPIA
NATURKUNDEMUSEUM BAYERN

SNSB
Botanischer Garten
München-Nymphenburg

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



SNSB
Bayerische
Staatssammlung für
Paläontologie und Geologie

Besuchereinformationen*

Jura-Museum Eichstätt

Besuchereingang über Mondscheinweg
(bedingt barrierefrei*)
Telefon: 08 421 / 60 298 - 0
E-Mail: info@jura-museum.de

Öffnungszeiten

Di - So 9 - 18 Uhr (April - September)
Di - So 10 - 16 Uhr (Oktober - März)
Pfungstmontag und Tag der Deutschen Einheit geöffnet

Eintrittspreise Sonderausstellung

(inkl. Eintritt für Jura-Museum, Museum für Ur- und Frühgeschichte und Willibaldsburg)

Regulär: 5 €

Ermäßigt: 4 €

Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei

*Zugangsinformationen und Hygieneregeln

www.jura-museum.de | Besucherinfo

Sonderausstellung im
Jura-Museum Eichstätt

Molassic Park

Eine Expedition zu
Bayerns Menschenaffen,
Urelfanten und
subtropischen Wäldern

25. Mai – 6. Nov 2022



Unterm Pflaster liegt ein Land

Es war eine fremdartige Welt, deren Überreste heute verschüttet unter München und dem Alpenvorland liegen: die Landschaft der Oberen Süßwassermolasse, einem wasserreichen Schwemmland 17 bis 5 Millionen Jahre vor unserer Zeit.

Dort wo heute städtischer Trubel herrscht oder Kühe grasen, existierte lange vor den Eiszeiten eine wilde, exotische Welt mit Zimtbäumen und Sumpfyzypressen, durch die vier Meter große Hauerelefanten und Säbelzahnkatzen streiften. Kleine Herden Münchner Waldantilopen sprangen über die Schotterflächen ausgedehnter Flusslandschaften mit lianenreichen Auenwäldern, gejagt von einem fürchterlichen Räuber, dem Hundebär. Auf ausladenden Eichenästen räkelteten sich Pandabären in der Sonne. Flughörnchen, groß wie Bettvorleger, glitten lautlos von Baum zu Baum.

Außergewöhnliche Fossilien verschiedener Fundstätten in Bayern lassen in der Ausstellung die Tier- und Pflanzenwelt der Süßwassermolasse aufleben und in großformatigen Landschaftskonstruktionen des bekannten spanischen Paläokünstlers Mauricio Antón lebendig werden. Ein besonderes Highlight sind die vor wenigen Jahren entdeckten, Aufsehen erregenden Funde des Menschenaffen „Udo“ ...



Molassic Park

„Udo“, der Sensationsfund

Diese versunkene Welt bekam durch eine ganz besondere Entdeckung aktuelle Aufmerksamkeit: der Fund einer 11,6 Millionen Jahre alten unbekannt Menschenaffenart in einer Tongrube im Allgäu. Er versetzt Wissenschaft und Presse in aller Welt in Aufregung, weil anatomische Details darauf hinweisen, dass diese Menschenaffen sich aufrecht fortbewegten. Von einem männlichen Tier, „Udo“ genannt, konnten wesentliche Teile des Skeletts rekonstruiert werden.



Kieferfragmente und Schienbein des *Danuvius guggenmosi* (Udo)